



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Forschungsbericht des FEoLL-Instituts für Medienverbund, Mediendidaktik**

**Institut für Medienverbund, Mediendidaktik <Paderborn>**

**Paderborn, Nachgewiesen 1974 -**

2.4 Entwicklung und Erprobung von Materialien zur Medienverwendung für  
die Lehrerbildung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-43113](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-43113)

erhaltenen Daten wird weitergeführt (s.o.). Die ohnehin problematische Bestimmung der Zuverlässigkeit von Befragungsdaten (vor allem in Abhängigkeit von der Zeitdimension, auf die sich der abgefragte Sachverhalt bezieht) wird allerdings zunehmend verdrängt von Fragen nach der Gültigkeit der Antworten. Hier wird besonders von einer neueren soziologischen Richtung das Problem von Interpretationsdifferenzen zwischen Befragter und Befragten betont. Dabei wird die Befragung als Kommunikations- bzw. Interaktionsprozeß beschrieben, bei dem der Forscher die Regeln, nach denen der einzelne Befragte "die Welt" interpretiert, nicht voraussetzen kann, sondern erst einmal erfassen (interpretieren, nachvollziehen) muß. Die Übereinstimmung der Interpretation von Fragen und Antworten zwischen Forscher und Befragten als Voraussetzung für die Gültigkeit der Befragungsergebnisse ist allerdings schon in der älteren methodologischen Literatur betont worden.

Die Analyse der Anwendungsmöglichkeiten von Befragungsmethoden in der Schul- und Medienforschung sollte auch alternative Erhebungsmethoden berücksichtigen. Hier bieten sich Vorschläge an für "nicht-reaktive" Messungen, bei denen die Untersuchungs-"objekte" bzw. "-subjekte" nicht wissen, daß sie an einer Untersuchung teilnehmen. Darüber hinaus sollten Konzepte von "Handlungsforschung" dargestellt und beurteilt werden. Innerhalb des Rahmens Befragung sollte außerdem der Stellenwert von Gruppendiskussionen geklärt werden.

Empirische Untersuchungen zu den genannten Problembereichen stammen vorwiegend aus den USA. Daher ist zu bedauern, daß aus finanziellen und zeitlichen Gründen im Rahmen der Grundlagenforschung des FEOll in den Jahren 1979-1980 keine Untersuchungen mit Schülern und Lehrern in der Bundesrepublik durchgeführt werden können, obwohl die Klärung dieser Probleme für die Schul- und Medienforschung hierzulande deshalb von Bedeutung ist, weil die persönliche und/oder schriftliche Befragung aus einer Vielzahl von Gründen auch in Zukunft eine wichtige Methode sein wird.

#### 2.4 Entwicklung von Materialien zur Medienverwendung für die Lehrerbildung

- (1) Im Jahre 1978 war in Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Erziehungswissenschaften der Fernuniversität Hagen und den FEOll-Instituten für Medienverbund/Mediendidaktik und Unterrichtswissenschaft/Medieninformation ein Konzept für einen Fortbildungskurs "Lernen mit Medien" entwickelt und in den ersten 5 Kurseinheiten ausgeführt worden. Im Frühjahr 1979 erfolgte die erste Erprobung dieser Materialien. Im Anschluß daran wurden die Kurseinheiten 5 - 9 im IfMV/MD entwickelt. Eine zweite Erpro-



bung aller Kurseinheiten hat im Oktober 1979 begonnen.

- (2) Außerdem wird seit Februar 1979 der Fernstudienkurs "AV-Medien im Unterricht" erprobt, der in Zusammenarbeit zwischen Kultusministerium, Landesinstitut für Curriculumentwicklung, Lehrerfortbildung und Weiterbildung und FEoLL-IfMV/MD und IfUW/MI konzipiert wurde. Die Erprobungsphase läuft im März 1980 aus. Die Studienleitung für eine Lehrergruppe sowie die Evaluation liegen beim IfMV/MD.